

Sunshine

Kai x Ray (10. Kapitel ist beim Hochladen)

Von nikko

Kapitel 4: ...und ein besserer Morgen

Kapitel 4: ...und ein besserer Morgen

Am nächsten morgen wurden alle nur langsam wach. Kenny, Tyson und Max, weil sie erst spät nach Hause gekommen waren und Ray und Kai, weil im Zimmer von Ray die Vorhänge zugezogen waren und somit die Sonne nicht so ins Zimmer knallte.

Die drei Ausreißer der letzten Nacht machten sich schon daran das Essen fertig zuzubereiten, als die beiden Langschläfer aufwachten. Zuerst war Ray wach, der aber zu faul war, seine Augen zu öffnen. Er kuschelte sich lieber noch enger an sein Schmusekissen.

Dadurch wurde dieses natürlich wohl oder übel auch geweckt. Aber auch er wollte noch nicht aus dem Stadium zwischen Träumen und Erwachen, zu gut hatte er letzte Nacht geschlafen. Er zog "seine" Decke höher und seufzte glücklich.

Heute konnten sie ja auch mal ausschlafen. Das Training fing ja erst abends an. Der Tag gestern war auch anstrengend genug gewesen. Erst das Schwimmbad, dann das Trainieren, dann das Kino und dann noch die Aktion mit Ray. Naja, der hatte wenigstens einen gesunden Schlaf.

„Apropos, wie bin ich eigentlich in mein Zimmer gekommen?“, überlegte der Russe kurz und als ihm dann einfiel, wo er gestern abend geschlafen hatte, war hellwach.....

„Ach, so ein Schmusekissen ist doch was feines. Nur ich wusste gar nicht, dass ich so etwas habe?! Naja, auch egal. Ich will noch ein bisschen schlafen, bevor mich die anderen wecken kommen. Mhhh so schön weich und warm....und fühlt sich ein wenig so an wie ein Arm.“

„Hm, komisch... was ist das denn für ein Kissen?“ Ray tastete sich weiter vor. „Das ist doch nicht etwa...“ Ray riß seine Augen auf und saß nun senkrecht im Bett....

„Waaaaaaaaaaaaahhhhhhhhhhhhh!“, schrien beide im Chor. Das ganze Haus wackelte. Tyson war gerade dabei sich ein schön dick beschmiertes Marmeladenbrot in den Mund zu schieben, aber dieses landete ganz wo anders...nämlich auf seiner Hose und wie Marmeladenbrote das so an sich hatten auf der beschmierten Seite.

Max lachte sich schlapp und Kenny musste es sich verkneifen keine Blöden Bemerkungen zu machen. Tyson war natürlich gleich aufgesprungen und hatte somit die offene Flasche mit Orangensaft umgestoßen. Diese ergoß sich dann schön über Max Hose, welcher nun auch hastig aufsprang und gegen Kennys Hand stolperte, in

der dieser seinen Kaffee trug. Man konnte sich gut vorstellen was nun passierte. Genau. Der ganze Inhalt der Tasse verteilte sich auf Kennys Klamotten. Zum Glück war der Kaffee schon etwas abgekühlt und nicht mehr so heiß. Doch aus Reflex war Kenny auch aufgesprungen und über das Tischbein geflogen. Somit lag das gesamte Frühstück auf dem Boden und die drei Opfer liefen wild durcheinander. Doch davon merkten die beiden im Obergeschoß nichts. Sie hatten im Moment mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen...

"Verdammt Kai, was machst du hier in meinem Bett?", fragte Ray erschrocken und verwundert.

Kai gab keine Antwort. "Oh mein Gott, wir haben doch nicht etwa...?", mutmaßte Ray. Da platzte Kai der Kragen: "NEIN, HABEN WIR NICHT!!! Ich hab dich gestern Abend nur hier her getragen, weil du im Kino eingeschlafen warst. Mehr war da auch nicht. Nur das du mich nicht mehr weglassen wolltest. Und da ich müde war bin ich einfach neben dir liegen geblieben. Da war nichts. Oder denkst du ich würde mir noch mitten in der Nacht die Arbeit machen dich "danach" noch einmal anzuziehen?!" Ray sah ihn mit schock geweiteten Augen an. 'Wow, der redet ja in einem Zug mehr als sonst im Ganzen Jahr.', überlegte Ray, 'Aber mit den Kleidern hat er schon Recht...'. Eine peinliche Stille legte sich über den Raum. Keiner wagte es als erstes das Wort wieder zu ergreifen.

"IHR HABT SIE WOHL NICHT MEHR ALLE!!!" Drei aufgeschreckte Hühner stürmten in das Zimmer von Ray. Doch der Anblick der sich den dreien bot war einmalig. Kai und Ray zusammen in einem Bett und beide mit einer mehr als verräterischen roten Farbe im Gesicht. Die beiden sahen zur Tür. Doch dieser Anblick war nicht weniger Komisch. Die drei hatten alle eine unnatürliche Farbe auf ihren Hosen. Und jeder hatte versucht mit Wasser den Fleck verschwinden zu lassen, aber das Gegenteil war eingetreten. Alle drei Male hatten sich vergrößert und die Hose noch mehr verfärbt. Alles sah auf die Hosen der drei Störenfriede. Die drei waren plötzlich nicht mehr so streitlustig und verzogen sich wieder so schnell wie sie gekommen waren. So blieben Kai und Ray alleine in dem Zimmer

"Denen zahl ich das noch heim. Wart's ab...", fluchte Tyson und stampfte in sein Zimmer.

Max stimmte ihm zu und verschwand auch in seinem, das direkt neben dem des Blauhaarigen lag. Kenny dagegen verzog sich ins Badezimmer um seinen Kaffeeleck raus zu waschen.

So ging jeder seiner Wege, nur im Zimmer von Ray herrschte noch immer eisernes Schweigen. "Ich, ähm, geh dann mal.", sagte Kai und stand auf. "Ist okay."

Kai war bereits an der Tür angekommen. Er legte seine Hand auf den Griff und drückte ihn nach unten. "Noch Danke, dass du mich nach Hause getragen hast.", kam es von Ray.

Kai warf dem Chinesen einen Schulterblick zu. "Kein Problem.", antwortete er, ging nach draußen und schloss die Tür hinter sich. 'Hab ich mich gerade getäuscht, oder hat Kai mich gerade wirklich angelächelt?', wunderte sich Ray. Er legte sich seine Hand auf die Brust an die Stelle wo er sein Herz spürte. 'In letzter Zeit mache ich mir immer so viele Gedanken über Kai. Ist das normal, oder werde ich jetzt schon verrückt?' Und als ich heute morgen aufgewacht bin, da war dieses Kribbeln in meinem Bauch.

Okay, zuerst war ich schon ein wenig erschrocken, aber dann...' er sah zur Tür und seufzte. ‚Kai...‘

Dieser war schon auf dem Weg in sein Zimmer, welches am Ende des Ganges lag. Er war überraschend gut gelaunt und die Tatsache das Ray etwas damit zu tun hatte störte ihn noch nicht einmal wirklich. Er musste zugeben, das er schon lange nicht mehr so gut geschlafen hatte. In seinem Zimmer öffnete er erst einmal die Fenster um zu Lüften.

Draußen war es zwar nicht kälter als drinnen, aber es ging wenigstens ein laues Lüftchen.

Er lehnte sich wie am Tag davor auf die Fensterbank und sah in den schönen Garten. Die Sonne stand schon hoch am Himmel und der kleine Teich plätscherte leise vor sich hin.

Ja, heute war definitiv ein herrlicher Tag. Kai atmete noch einmal die frische Luft tief ein und wieder aus und zog sich dann um, um frühstücken zu gehen. Er kippte noch schnell die Fenster und verschwand schon nach unten.

Auch Ray hatte sich fertig gemacht. Er schloss seine Zimmertür und schon kam ihm Kai entgegen.

"Auch frühstücken?", fragte Ray und sah den Russe an. Dieser nickte nur und zusammen machten sie sich dann auf den Weg nach unten. Doch das hätten sie sich auch sparen können.

Der Eßtisch lag immer noch auf dem Boden und die Gegenstände die darauf gestanden hatten waren schön rund herum verteilt. Ray und Kai sahen sich mit hochgezogener Augenbraue an und zuckten gleichzeitig mit den Schultern. "Lass uns wo anders hin gehen.

Die können ihren Dreck selbst weg machen.", beschloß Kai und ging aus dem Zimmer. Ray folgte ihm kurz darauf. "Und wo wollen wir hin?", erkundigte sich der Schwarzhaarige bei seinem Freund. Dieser zuckte nur mit den Schulter und öffnete die Haustüre.

"Okay, ich lad dich als kleines Dankeschön ein. Wie wär es?", fragte Ray und schloss die Tür hinter sich zu, aber erst nachdem er sich einen der fünf Haustürschlüssel in die Hosentasche gesteckt hatte. "Klingt gut.", antwortete Kai und wartete auf Ray, so das sie nebeneinander hergingen. "Und wo und was sollen wir frühstücken."

"Es ist so warm, lass uns in eine Eisdiele was essen gehen.", sagte Kai. Ray musterte ihn mißtrauisch von der Seite. Natürlich war Kai dieser Blick nicht entgangen.

"Was?", fragt er belustigt. "Naja, ich frage mich, ob du nicht Fieber hast, oder so.", lächelte der Chinese. "Wieso sollte ich?" "Nun, ein Eis so früh am Morgen ist doch nicht besonders gut für die Kondition und so weiter und so weiter...", lachte Ray.

"Ich weiß, aber ich bin heute einfach zu gut gelaunt um mich um so etwas zu kümmern.", antwortete Kai. "Hört sich nach ner menge Spaß an.", freute sich der Schwarzhaarige und schon erreichten sie eine Eisdiele.

Der Rest der Bladebreakers war nicht so guter Laune. Zuerst die Sache mit ihren Hosen und dann sollten sie auch noch alles selbst aufräumen. "Eigentlich müssten das Ray und Kai machen.

Die sind nämlich an allem schuld!", beschwerte sich Tyson und verschränkte seine Arme vor der Brust. "Da muss ich dir Recht geben Tyson. "Das sind wir im Grunde nicht schuld.", betätigte Max, der nun auch die Arme vor der Brust kreuzte.

Beide sahen Kenny erwartungsvoll an. Der fuchtelte nervös mit seinen Armen als er die bösen Blicke der beiden auf sich spürte. "Jaja, das denk ich auch.", gab er schnell als Antwort und Max und Tyson machten sich auf den Weg nach oben. Sie standen vor Rays Zimmertür. Sie traten sie auf und gingen meckernd in das Zimmer.

Nach wenigen Sekunden bemerkten sie, das niemand im Zimmer war. Sie sahen sich verdutzt an und gingen zu Kais Zimmer. Doch das Ergebnis war das selbe. Sie durchsuchten das ganze Haus, doch keine Spur von dem Chinesen und dem Russen.

"Das ist ja so typisch....erst alles auf den Kopf stellen und dann einfach abhauen.....grr...passt bloß auf, wenn ich euch finde...", Tyson war so in sein Fluchen vertieft, das er nicht merkte wie er in Max rein lief. "Pass doch auf Max." Doch dieser antwortete dem Blauhaarigen nicht sondern sah verwundert in das Eßzimmer.

Es war picobello aufgeräumt und sauber. "Wer...", wunderte sich Max. "Ich", sagte Kenny der neben sie trat. "Ich hab in der Zeit sauber gemacht, in der ihr das ganze Haus durchsucht habt.", erklärte Kenny und setzte sich mit Dizzy an den Tisch.

"Dann hat sich unser Problem doch eigentlich gelöst.", sagte Max und setzte sich auf das große Sofa. Dabei schaltete er den Fernseher an und zappte ein wenig durch die Programme.

Tyson seufzte, setzte sich dann aber neben Max und folgte etwas desinteressiert dem Geschehen in der Glotze. Aber seine Laune besserte sich, als Max einen Sender fand der gerade dabei war ein Beybladematch zu senden. Sofort war die Sache von eben vergessen und er und Max fieberten mit.

Fortsetzung folgt

so, ich hab ja gesagt weil das andere kapi so kurz war kommt das nächste eben schneller on^^, die 2 Teile gehören ja auch irgendwie zusammen XD

ich hoffe es hat euch gefallen und ich kann weiter schreiben, wäre nämlich schade wenn ich meine Zeit verschwenden würde XDD

also^^

liebe grüße

nikko